

## Bericht für die Gemeindeversammlung am 12. November 2017

In meinem Bericht vom vergangenen Jahr sprach ich von einer Umbruchsituation, in der sich unsere Gemeinde befindet. Das Wort "Umbruch" hat etwas hartes, man verbindet damit ein vor und nachher, es "bricht" etwas weg, bricht zusammen, bricht ab,... es geht etwas zu Ende. Was bricht da eigentlich? Die Gemeinde, die bricht nicht zusammen, sie wird weiterhin sein, eine evangelisch-lutherische Kirchengemeinde. Eine Kirchengemeinde allerdings, die mit der Zeit geht, nicht unbedingt mit dem Geist der Zeit, die sich aber mit dem Geist der Zeit auseinandersetzt und versucht mit ihrem Auftrag darauf zu antworten. Der Auftrag der Gemeinde ist Versammlungsstätte zu sein für die Glaubenden, die sich dazu zählen. Aber nicht nur für sie Stätte zu sein, die schon da sind, sondern auch für diejenigen, die noch nicht da sind, die auf der Suche sind, oder auch für die, die sich im Stadtteil engagieren; für den Frieden, das gute Zusammenleben, nicht ein Gegeneinander. Statt des Wortes "Umbruch" gibt das Wort "Veränderung" deutlicher das her, worum es geht.

Gemeinde will immer wieder neu durchbuchstabiert werden. Das tut der von den Mitgliedern gewählte Kirchengemeinderat. Der amtierende Kirchengemeinderat (KGR), hat seine Arbeit im Januar diesen Jahres aufgenommen. Er ist für sechs Jahre gewählt. Er war sich bewußt, das es sechs "Umbruchs- bzw. Veränderungsjahre" sein werden; Jahre, in denen Entscheidungen gefällt werden, die weit in die Zukunft reichen. Entscheidungen über den Fortgang unseres Gemeindelebens. Für das Gemeindeleben braucht es passende und vor allem auch bezahlbare Gebäude, in denen es stattfinden kann. Die derzeitige Lage unserer Gebäude passt nicht mehr zu unseren Gegebenheiten, besonders nicht zu unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten. Hier muß sich etwas ändern. Der KGR befindet sich in einem "Gebäudeprozeß".

"Gemeinde im Stadtteil" wollen wir sein; in einem von seiner Bevölkerungsstruktur her betrachtet sehr heterogenen Stadtteil. Bei uns leben Menschen, deren Eltern schon vor dem Krieg hier lebten, "alte Kirchdorfer", Moorwerderaner, Stillhorner, Georgswerderaner, Menschen aus dem Bahnhofsviertel, dem Korallusviertel, aus Kirchdorf-Süd,. Bei uns leben auch viele Menschen, die aus anderen Ländern der Welt zu uns gezogen sind. Einige von ihnen leben schon seit mehreren Generationen hier, andere sind erst vor Kurzem gekommen. Einige sind freiwillig hier, andere sind durch Flucht hier gelandet. Die haben alle ihr Sosein mitgebracht. Einige sind Christen, einige sind Muslime, andere glauben an etwas anderes, ein paar glauben an gar keinen Gott.

Wir Christen sind weniger geworden über die vergangenen Jahrzehnte. Auf der östlichen Seite der Insel leben etwa 6000 Christen unterschiedlicher Konfession. 4300 davon gehören zu unserer Gemeinde. 6000 Christen von insgesamt etwa 25000 Einwohnern, also knapp 25%. Das ist nicht mehr die Mehrheit. Was heisst das für eine Kirchengemeinde? Wie soll/kann sie darauf reagieren? Der Kirchengemeinderat hat gesagt, wir wollen uns nicht einigeln, wir wollen offen sein; sichtbar Gemeinde im Stadtteil sein. Wir wollen teilhaben an den Entwicklungen, wollen gute Kontakte pflegen zu den Bildungseinrichtungen, zu den sozialen und kulturellen Einrichtungen auf der Elbinsel. Wir wollen mitmachen, präsent sein, als Kirchengemeinde mit ihrem Selbstverständnis, das man zusammengefasst mit dem Wort des Apostel Paulus im 1. Korintherbrief so bezeichnen kann. **"Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus."** Paulus, Gründer vieler Gemeinden in größeren Städten, die eine vielfältige Bevölkerungsstruktur aufwies, in kultureller, religiöser, sozialer Hinsicht, für Paulus ist der gemeinsamen "Nenner" für eine christliche Gemeinde: Jesus Christus, Sohn Gottes, Mensch. Ein Mensch, der die Verlorenen suchte, der die Kranken heilte, der vom Reich Gottes sprach, das in ihm schon angebrochen ist, der sich hingegeben hat, der

gestorben und auferstanden ist. Er ist Grund und Begründung unserer Gemeinde, Grund unseres Glaubens und Handelns, Grund unserer Hoffnung. An IHM misst sich unser Selbstverständnis.

Der Grund Jesus ist auch Grund, wenn der Kirchengemeinderat zusammen mit einer dafür gebildeten Steuerungsgruppe, die zusammen mit der Stadtentwicklungsgesellschaft STATTBAU seit einem halben Jahr ein zukünftiges Konzept für unsere Gebäude ausarbeitet. Dieses Konzept geht von Inhalten aus. Inhalt und Gebäude kommen so zusammen. So soll es sein, so soll es werden. Auf diesem Grund Jesus Christus können wir voll Zuversicht bauen an unserer Gemeinde.

### **Berichte aus dem Jahr 2017:**

Zunächst zu unserem ***Kirchengemeinderat***:

Der im Dezember 2016 gewählten Kirchengemeinderat besteht aus 11 Mitgliedern: Heike Biljes (stellvertretende Vorsitzende), Ralf Bünning, Gaby Dyck, Marc Jagow, Linda Kluczenski, Manfred Reimers, André Rathje, sowie als geborene Mitglieder Pastor Malte Detje und Pastor Heye Osterwald. Die ebenfalls gewählten Mitglieder Dennis Smentek und Joana Edelbluth sind inzwischen bedingt durch Umzug und Stellenwechsel nicht mehr dabei; neue Mitglieder werden in der kommenden Sitzung vom KGR nachberufen.

### **Personal**

Nach dem Umzug von Pastorin Chang-Mi Dallat nach Bergedorf nach Bergedorf ist seit dem 1. Februar **Pastor Dr. Malte Detje** als Pastor zur Anstellung in unserer Gemeinde. Wir sind froh und dankbar, dass er hier ist, zusammen mit seiner Frau Teresa und Sohn Johannes Bo wohnt er im Alten Pastorat in der Kirchdorfer Straße.

Bis zum 31. August teilten sich die Diakonenstelle unsere beiden ***Diakoninnen Joana Edelbluth und Susanne Reuß*** zu jeweils 50%. Am 1. September begann Joana Edelbluth ihren Dienst in der Reiherstieg-Gemeinde und hat jetzt eine ganze Stelle. Beide Stellen sind volle Stellen. Ich möchte an dieser Stelle Joana nochmals herzlich danken für ihren Dienst in unserer Gemeinde. Es ist schön, dass die Zusammenarbeit auf andere Art weitergehen kann. Durch eine sich gut eingespielte regionale Zusammenarbeit gibt es im Bereich der Konfirmanden- und Jugendarbeit ein intensives Miteinander beider Gemeinden. Diese regionale Zusammenarbeit wird vom Kirchenkreis auf unseren gemeinsamen Antrag hin mit 15.000,- € p.a gefördert.

So können Bereiche in der Konfirmanden- und Jugendarbeit wie die Teamerausbildung, die Jugendfreizeiten, gemeinsame Gottesdienste und kirchliche Feiertage, regional abgedeckt werden.

**Pastorin Friederike Raum-Blöcher** geht in diesem Jahr in den Ruhestand. Seit über 30 Jahren tut sie auf der Elbinsel Dienst. Zunächst war in der St. Raphaelengemeinde als Gemeindepastorin tätig; nach der vom Kirchenkreis installierten regionalen Stelle für Verständigungsarbeit wechselt Frau Raum-Blöcher dorthin, die sie seit gut zwanzig Jahren ausfüllt. Zu ihren Kernaufgaben gehörte der Aufbau eines christlich-islamischen Dialogkreises. Gerade in diesem Bereich gelang es ihr zusammen mit den Pastorinnen und Pastoren des Inselkonventes sowie den Imanen und Vorständen der muslimischen Gemeinden einen wichtigen Beitrag zu einem guten Miteinander zu leisten. Die Planung und Durchführung interreligiöse Schulanfängergottesdienste zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern der örtlichen Schule waren fester Bestandteil ihrer Arbeit. Das jährliche interreligiöse Friedensgebet im September im Wechsel in einer Moschee oder Kirche gehörten zu den Höhepunkten der Begegnung. Weitere Formen des Miteinanders waren die Treffen der Moscheevorstände und der Kirchengemeinderäte. Friederike Raum-

Blöcher investierte gerade in den vergangenen drei Jahren viel Zeit in die Flüchtlingsarbeit, begleitete Flüchtlinge zu den Behörden, setzte sich für ihre Belange ein.

Ein weiterer Bereich ihres Tätigkeitsfeldes ist die Begleitung und der Kontakt zu den Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, den Migrationsgemeinden.

Eine Interessengruppe des Harburger Pfarrkonventes hat in einem Schreiben darauf aufmerksam gemacht, dass nach der Pensionierung von Pastorin Raum-Blöcher die Arbeit fortgesetzt werden müsste. Die Gruppe findet weite Unterstützung in der Propstei Harburg; der Pfarrkonvent sowie viele Kirchengemeinderäte befürworten die Fortsetzung der Arbeit.

Unser Gemeinderat dankt Pastorin Friederike Raum-Blöcher auf Herzlichste für ihren segensreichen Dienst und Gottes Segen für die neue Lebensphase.

Ebenso danke ich im Namen des Kirchengemeinderates allen hauptamtlichen Mitarbeitenden, allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement in diesem Jahr. Viele Menschen fanden in der Gemeinde Antwort auf ihre Fragen, viele fanden einen Ort in der Gemeinde, den sie zu schätzen wissen und nicht missen möchten, wie beispielsweise das neu eingerichtete Raphael-Café; viele fanden konkrete Hilfe wie beispielsweise über die Arbeit der Wilhelmsburger Tafel, der Kleiderausgabe in der Kirchdorfer Straße, der Stöberstube in der Jungnickelstraße. Viele freuten sich an der Teilnahme an kirchenmusikalischen Ereignissen, am Singen in einem unserer Chöre Kantorei, Inselchor und dem Gospelchor Tuma Mina. Leider musste der Männerchor sein Bestehen aufgeben. Dennoch auch hier ein großes Dankeschön für die langjährige Begleitung in Gottesdiensten, am Gottesdienst an der Mühle an Pfingstmontag und anderen Gelegenheiten.

Viele Gruppen nutzten auch in diesem Jahr wieder die Räumlichkeiten der Gemeinde. Das soll auch fortan so bleiben. Zu den Nutzern gehören auch die beiden Gemeinden Christ-Ambassador Church und Victory Church, die sonntags ihre Gottesdienste in den Gemeindehäusern feiern.

Das kirchliche Leben auf Wilhelmsburg ist seit vielen Jahren geprägt von einem Austausch mit den anderen christlichen Konfessionen auf der Elbinsel. Ort des gemeinsamen Miteinanders ist der ökumenische Inselkonvent. Gute Früchte sind aus der Arbeit des Konventes in 2017 hervorgegangen. Dazu zählen auch die Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum, die Nacht der Kirchen, die auch zum Thema "Reformation" auf dem Stübenplatz stattfinden konnte, Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen, die wir gemeinsam geplant und gefeiert haben.

### **Finanzen**

Der Kirchengemeinderat fasste folgenden Haushaltsbeschluss für das Jahr 2017: Der Kirchengemeinderat beschließt nach § 21 Nr. 9 in Verbindung mit § 65 Kirchengemeindeordnung (KGO): den Haushalt mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von Euro 635.291 €.

Der Haushalt für 2017 schliesst bei einer Zuweisung in Höhe von 305.620,00 € mit einem strukturellen Defizit in einer Höhe von 69.891,- € ab.

Weitere Fragen die Finanzen betreffend werden Ihnen gerne auf Anfrage beantwortet. Mitglieder im Finanzausschuß sind Heike Biljes, Linda Kluczenski und Pastor Malte Detje.

### **Berichte aus den Gemeindegruppen**

## **Überblick über die Arbeit mit Kindern: Dorrit Schwabe**

### Arbeit mit Kindern 2017

- Kindergottesdienste neues Model .Gottesdienst für Groß und klein
- Taufgottesdienste
- Kirchenführungen für Schulklassen
- Spielstundenandachten
- Kinderausschuss Sitzungen
- Dienstagskrabbelgruppe 15.30 Uhr-17.00 Uhr 8 Mütter und 10 Kinder
- Mittwochskrabbelgruppe 10.00 Uhr-11.30 Uhr 6 Mütter und 6 Kinder
- Elterngespräche zum Thema Kind und Glaube
- Ferienprogramm Ausflüge für Eltern und Kinder
- Betreuung der Konfirmaten ( Konferprojekt)
- Familienfreizeit nach Amrum in das Honigparadies 49 Teilnehmer ( August)
- Herbstbasteln
- Großer Flohmarkt für Kinder und Familien
- Martin Luther Tag
- Laternenfest für die Krabbelgruppen
- Krippenspielproben ( November)
- Tauferinnerung/ Lichterfest (November)
- Tannengestecke basteln für Jung und Alt (Deko für die Gemeindehäuser)
- Weihnachtswerkstatt
- Heiligabendgottesdienst 14.30 mit Krippenspiel

### **Jugend- und Konfirmandenarbeit (Susanne Reuß)**

#### **Konfirmandenarbeit:**

- Am 22. und 23. April wurden 23 Konfis konfirmiert.
- Aktuell: 25 Hauptkonfirmanden, in zwei Gruppen am Montag und Dienstag, Konfi-Kurse sind beliebt, große Vielfalt an Angeboten (Pflichtkurse: Friedensgebet und Taufe, letzte Angebote waren: Seniorensommerfest, Neuengamme, JugendNacht der Kirchen, Fahrradtour mit Konfiquiz).
- Neue Konfis seit September: 21 Vorkonfirmanden, in einer Gruppen am Mittwoch, wird nach gemeinsamen Anfang geteilt, dafür arbeiten auch ältere Teamer mit. Wie die Kursphase zukünftig gestaltet wird (anders, regional mit dem Reiherstieg...), klären wir noch im regionalen Jugendtreffen. Die neuen Konfirmanden sind sehr motiviert. Das gemeinsame Konfi-Wochenende mit dem Reiherstieg im Oktober war ein voller Erfolg. Viele KonfirmandInnen wollen mit auf Sommerreise kommen und sind traurig, wenn in den Ferien kein Unterricht statt findet.
- Begrüßung der neuen Konfirmanden am 21. September –schöner Gottesdienst weil so viele aus der Gemeinde beteiligt waren, anschl. Gemeindefest. Viele Konfifamilien sind geblieben und freuen sich, dass wir bei der Kirche „nicht so streng“ sind.

#### **Teamerarbeit:**

- Durch Teamer entsteht ein vielfältiges Angebot. Angebote von Jugendlichen für Jugendliche
- Teamer stehen in engem Kontakt mit der Diakonin und werden bei ihren Planungen begleitet
- Sechste Runde der Teamerausbildung nach den Standards der Nordkirchen-

Teamercard hat im April begonnen – wir bieten die Ausbildung wieder regional an, verortet sind wir in unserem Jugendzentrum. Es nehmen gerade 2 Jugendliche aus unserer und der Reiherstiegsgemeinde teil.

- Themen: Rolle als Teamer, Spielepädagogik, Gruppenphasen, Regeln und Recht, Nottfälle, Prävention von sexualisierter Gewalt...
- Einsegnung der neuen Teamer am 28. Januar 2018 im Gottesdienst in St. Raphael – herzliche Einladung
- Ohne die vielen Teamer, die sich engagieren wären viele Angebote überhaupt nicht denkbar (z.B. Jugendgottesdienste, Freizeiten, Aktionstage)!

### **Jugendarbeit:**

- Seit August 2016 ist die Diakoninnenstelle eine Regionalstelle (rückwirkend, deshalb letztes Jahr noch nicht erwähnt). Grundsätzlich waren und sind alle Angebote regional, d.h. sie werden in beiden Gemeinden beworben und sind auch für Nicht-Gemeindemitglieder offen.
- Seit 15. September 2017 arbeitet Diakonin Joana Edelbluth in der Reiherstiegkirchengemeinde. Diakonin Susanne Reuß ist wieder in Vollzeit da. Weil beide Diakoninnen schon eng zusammen gearbeitet haben, kann auch die regionale Arbeit noch intensiviert werden
- Für ältere Jugendliche gibt es weiterhin das EJW 17+ Angebot und den Mädelsabend 18+
- Der Mädchentreff für die jüngeren Mädchen ist im Reiherstieg angesiedelt.
- Ferienprogramme, sehr beliebt sind die Übernachtungsaktionen! Im Dezember findet wieder eine Adventsübernachtung statt
- Sommerreise 10 Tage mit 57 Teilnehmern in Kooperation mit Epiphaniern und dem Reiherstieg nach Hemmet in Dänemark. Mit drei Hauptamtlichen (Diakon David Barth, Diakonin Joana Edelbluth, Diakonin Susanne Reuß) und 5 Teamern ist ein tolles Programm möglich. Die Jugendliche sind schnell zu einer tollen Gemeinschaft zusammen gewachsen. Im Selbstversorgerhaus erleben die Jugendlichen wie es ist für 55 Personen zu kochen und haben viel Spaß dabei. Thema war „Ahn‘ mal!“.
- Nächstes Jahr fahren wir nach Holland – Kosten wieder 330 €, Flyer kommt im Dezember!
- Jugendgottesdienste: Im Juli zum Thema „Reisesegen“, am 5. November „Einführung Joana Edelbluth“ und am 2. Dezember um 18.00 Uhr Kirchensilvester.
- Aktionen, z.B. JugendNacht der Kirchen, Buß- und Bettagsveranstaltung der Ev. Jugend Hamburg (dieses Jahr mit regionalem Startpunkt in der St. Raphaelkirche)

### ***Angebote für Erwachsene:***

- Frauenkreis 60+
- Bibellese
- Seniorenkreise
- Angebot Offene Kirche (Kreuzkirche)
- Handarbeitskreis (Leitung Alma Weihe).
- Kulturtreff (Leitung: Christel Ewert)
- Stöberstube
- Raphael-Café

### ***Angebote für SeniorInnen:***

Angebote: Frauenkreise in Kirchdorf und St. Raphael, Handarbeitskreis, Jahreszeitenfeste in beiden Standorten, Seniorenadventsfeier in beiden Standorten, Besuchsdienstkreis

**Angebot für Menschen mit Einschränkungen (Freizeitgruppe):**

Die Freizeitgruppe trifft sich zweimal im Monat immer am Freitag in der Zeit von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Gemeindehaus in der Kirchdorfer Straße. Es gibt ein gemeinsames Abendbrot und danach spielen wir meistens. Einmal im Jahr planen wir einen Ausflug. In diesem Jahr waren wir im Wildpark in der Lüneburger Heide.

**Kirchenmusik: Monika Lüttert, Leiterin der Kirchdorfer Kantorei**

Das Kirchenjahr 2017/2018 begann der Chor mit der **Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Bach, Teil 1-4**

Von Januar an probten wir für kleinere **Auftritte im Rahmen von Gottesdiensten**: Karfreitag, Sonntag Cantate, Verabschiedung von Roswitha Hackelbörger, Erntedankfest, Reformationstag, Totensonntag, für die Verabschiedung von Pastorin Raum-Blöcher und Hl. Abend.

Auch in diesem Jahr werden wir am **Samstag vor dem 3. Advent um 17.00Uhr ein Konzert** geben mit Chor- und Instrumentalmusik, mit gemeinsamem Singen und vorgelesenen Texten. Flyer liegen aus.

Wir sind 35 Mitglieder, singen regelmäßig am Montagabend im Gemeindehaus und machen jährlich ein Mal eine Chorfreizeit auf Amrum.

**Gastgemeinden**

Unsere beiden "Gastgemeinden" Victory Church und Christ Ambassador Ministry International nutzen weiterhin für ihre Gottesdienste Räume in unseren Gemeindehäusern.

**Flüchtlingsarbeit**

Eine Familie befindet sich in unseren Räumlichkeiten im Kirchenasyl. Sie wird von einer Unterstützerguppe aus Moorburg begleitet.

Zwei Projekte, die in der Flüchtlingsarbeit entstanden sind: -

- "Ein Stück Heimat auf dem Teller": Flüchtlinge und Einheimische kochen gemeinsam in unseren Gemeinderäumen.
- "Über den Tellerrand kochen": Dieses Projekt läuft in Kooperation mit dem Verein "Die Insel hilft" und der Gemeinde. Zehn Flüchtlinge und zehn "Einheimische" kochen gemeinsam, die Einheimischen geben einen kleinen Beitrag für die Lebensmittel. Es wird ein Kochbuch herausgegeben, dazu ein Portrait der Einzelnen. Andere "Kochorte" sind auch zukünftig im Blick.

Kirchdorf, den 07.11.17

Heye Osterwald, Vorsitzender